

## Monschauer Sozialdemokraten wollen es jetzt genau wissen

Im Rahmen des Projektes 2009 werden die Bürger flächendeckend nach ihrer Meinung gefragt. Welche Themen sind wichtig?

**MONSCHAU.** Bürgernähe ist das Zauberwort für die Politiker. Diese Nähe zu erreichen, stellt auch für die Monschauer Sozialdemokraten ein wichtiges Ziel dar. Im Rahmen des landesweit gestarteten „Projektes 2009“ will die SPD gemeinsam mit den Bürgern eine

Standortbestimmung vornehmen. Deshalb werden alle Haushalte im Stadtgebiet Monschau einen Fragebogen in ihrem Briefkasten vorfinden. Konkret möchte die Partei von den Bürgern hören, welche politischen und gesellschaftlichen Themen sie mit der SPD Mon-

schau in Verbindung bringen, und welche Fragen für den Bürger selbst von besonderer Bedeutung sind. Auch möchte man erfahren, auf welchen Wegen die Bürger sich über das aktuelle politische Geschehen in Monschau informieren. Die Ergebnisse der Umfra-

ge sollen Einfluss nehmen auf die künftige Auseinandersetzung der SPD mit kommunalpolitischen Themen. Mit Spannung dürften Sozialdemokraten auch die Frage auswerten, welche Personen innerhalb der SPD dem Bürger bekannt sind und wie diese von ihm

beurteilt werden. Um einen möglichst hohen Rücklauf der Fragebögen zu erreichen, ist die Aktion mit einem Gewinnspiel (4 x 50 Euro) verbunden. Wer hieran teilnehmen möchte, muss allerdings seinen Namen und seine Anschrift preisgeben. (P. St.)

## „Das ist besser als Rumhängen“

Viele Jugendliche engagieren sich für Gemeinschaft. Nur bekommen das viele Erwachsene nicht mit. Eifeler Jugend packt kräftig mit an.

VON UNSEREM MITARBEITER  
ANDREAS GABBERT

**NORDEIFEL.** Jugendliche sind konsumorientiert, engagieren sich zu wenig für gesellschaftliche Belan-

mann-Stiftung, die am Montag veröffentlicht wurde. Doch das Bild in den Köpfen vieler Erwachsener stimmt so nicht. Viele Jugendliche engagieren sich auf vielfältige Art und Weise. Nur: Dies wird oft nicht zur Kenntnis genommen.

Auch in unserer Region gibt es Beispiele dafür, dass Jugendliche eben nicht immer nur auf ihren Vorteil aus sind – wie zum Beispiel die Pfadfinder aus Lammersdorf. Sie haben einen alten Eisenbahnwaggon renoviert, den sie als Jugendtreff nutzen. Regelmäßig werden dort Veranstaltungen organisiert – neulich erst gab es beispielsweise einen Infoabend über die rechtsextreme Szene. Zu den Angeboten im „Waggon“ gehört zudem Hausaufgabenbetreuung für Grundschüler. Zweimal wöchentlich helfen Jugendliche den Schülern bei ihren Hausaufgaben. Aber auch größere Projekte werden von den Pfadfindern organisiert und

### Auf Augenhöhe?



Thema des Tages

ge und oft auf ihren Vorteil aus. Dieses Bild von jungen Menschen entwirft eine Umfrage der Bertels-



Ohne das ehrenamtliche Engagement der Betreuer wären die Ferienspiele des Bischof-Vogt-Hauses in dieser Form nicht möglich. Foto: A. Gabbert



Engagierte Pfadfinder: Das Lammersdorfer Team bei der Instandsetzung ihres Campingplatzes in Dedenborn.

veranstaltet. Am 11. August etwa steigt wieder das Rockfestival „Kreisch am Teich“, was mittlerweile einen festen Platz im Veranstaltungskalender der Region hat. Mittlerweile haben die Pfadfinder auch einen eigenen Zeltplatz: „Wir haben den Zeltplatz in Dedenborn übernommen und wieder hergerichtet. Jetzt halten wir ihn in Schuss und vermieten ihn auch an andere Gruppen“, erzählt Thorsten Karl, der seit über 20 Jahren bei den Pfadfindern aktiv ist. Ferienlager bieten die Pfadfinder auch an. Derzeit sind 40 Kinder auf Ferienfreizeit in Österreich.

Die Ferienspiele in Monschau werden von der Jugendeinrichtung des Bischof-Vogt-Hauses (BVH) veranstaltet und wären ohne das ehrenamtliche Engagement von Jugendlichen gar nicht möglich. „Wir sind bei der Betreuung der Kinder auf die Jugendlichen angewiesen, alleine wäre das

nicht zu schaffen“, sagt Eva-Maria Lindt, die Leiterin der offenen Jugendarbeit im BVH. Man merkt den 14 bis 18 Jahre alten Jugendlichen an, dass sie Spaß an ihrer Aufgabe haben, gerne Verantwortung übernehmen.

### Das macht Spaß

„Mir macht es Spaß, mit Kindern zu arbeiten, und ich habe schon oft bei den Ferienspielen mitgemacht. Im BVH betreue ich einmal in der Woche auch den Kindermittag“, erzählt die 18-jährige Viktoria Ivers aus Monschau.

Viele der jungen Betreuer haben früher selber an den Ferienspielen teilgenommen, so wie Sarah Jane Kall. „Mit Kindern arbeite ich gerne, nicht nur hier bei den Ferienspielen. Im Schwimmverein bringe ich den Sechs- bis Siebenjährigen das Schwimmen bei.“ Lisa Breuer ist bereits im dritten Jahr

selbst in der Verantwortung: „Früher war ich auch als Betreuerin bei „Vater-Kind-Wochenenden“ tätig. Jetzt kümmere ich mich um die Oster- und Weihnachtsvorbereitungen im BVH. Das heißt, ich bastel und singe mit den Kindern.“ Der 14-jährige Phillip Lupprian ist oft im BVH und dort durch ein Praktikum auf die Ferienspiele aufmerksam geworden. „In den Ferien habe ich wirklich genug Zeit; das ist sinnvoller als zuhause rumzuhängen“, sagt er.

„Erwachsene sollten das Engagement junger Menschen stärker anerkennen“ – das hat Brigitte Mohn, Vorstandsmitglied der Bertelsmann-Stiftung, bei der Vorstellung der Studie in Gütersloh gesagt. Gut so: Denn wenn Einsatz und Engagement der Jugendlichen von der Gesellschaft mehr Anerkennung erföhre, dann wären noch mehr Jugendliche bereit, sich zu engagieren.

## Ein Fahnenmeer empfängt die Gäste in der Festspielstadt

Mit der Verdi-Oper „La Traviata“ wurde gestern Abend die Open-Air-Klassik auf der Burg Monschau eröffnet. Heute Schwanensee.

**MONSCHAU.** Es ist wieder soweit: Die Altstadt wandelt sich seit gestern erneut für zehn Tage zur Klassik-Hochburg. Die Festspiele erwarten erneut rund 13 000 Besucher und Monschau empfängt seine Gäste mit sichtbarer Freundlichkeit: Zahlreiche rot-gelbe Fahnen sorgen für Farbe und Bewegung in der Festspielstadt und unterstreichen, dass zwei Wochen von ganz besonderer Bedeutung begonnen haben. Auf der Monschauer Burg herrschte gestern noch reges Treiben: Am Mittag waren alle Akteure zur gemeinsamen Probe vereint, um der am gestrigen Abend stattfindenden Auffüh-

rung der Oper „La Traviata“ von Verdi den letzten Feinschliff zu geben.

### Grandioses Ballett

Auch sonst noch gab es noch viele Kleinigkeiten zu erledigen, damit die Besucher am Abend ein perfekt hergerichtetes Burggelände vorfinden. Die weltbekannte Bolschoi-Oper Minsk ist mit Chor, Orchester und erstmals zudem mit Ballett angereicht.

Mit Pjotr Tschaikowskis „Schwanensee“ wagen sich die Veranstalter am heutigen Samstag, 28. Juli, in ein neues Klassik-



Auch bei den Proben gestern nachmittag zu „La Traviata“ war sie bereits der Star: Die italienische Sopranistin Paola Antonucci verleiht der Rolle der Violetta Stimmbrillanz und Ausstrahlung. Foto: P. Stollenwerk

Genre vor. Doch auch hier ist der Erfolg wohl programmiert: Das weltberühmte Ballett der Minsker konnte für die Ballettaufführung gewonnen werden, die zuletzt auf den großen Bühnen der USA, Japans und Englands gefeiert wurden. Beendet wird das erste klassische Wochenende am Sonntag, 29. Juli, um 16 Uhr mit einer der wohl populärsten Opern überhaupt: Carmen. Allein wegen Kasandra Dimopoulou, die die Titelrolle singt und spielt, lohnt der Besuch. „Eine Carmen wie sie im Buche steht“, zeigt sich der künstlerische Leiter Wilhelm Keitel von der Künstlerin begeistert.

Der Nachwuchs steht am Dienstag, 31. Juli, im Mittelpunkt, wenn die Kleine Oper Bad Homburg die Kinderoper „Der Freischütz – in der Hölle ist der Teufel los“ aufführt. Am Mittwoch, 1. August, gibt es das „Zusammenspiel der Gegensätze von Jazz und Klassik unter dem Motto „Chris Barber meets Classic.“

Das weitere Programm der Open-Air-Klassik 2007: **Donnerstag, 2. August**, Operette: Emmerich Kálmán „Gräfin Mariza“; **Freitag, 3. August**, 20.30 Uhr: Opern- und Operettengala; **Samstag, 4. August**, 20.30 Uhr: Giuseppe Verdi „Der Troubadour“; **Sonntag, 5. August**, 16 Uhr: Operette: Franz Lehár „Die lustige Witwe“. Kartenbestellung und Information: Monschau-Touristik, 02472/804828.

Mehr dazu: [www.monschau-klassik.de](http://www.monschau-klassik.de)

## ANGEMERKT

### Helfende Hand

Werbung bringt Erfolg. Diese unzweifelhafte Erkenntnis betrifft auch das Handwerk, das sich auf den sprichwörtlichen goldenen Boden allein nicht mehr verlassen kann.

Hier ist Kreativität gefragt, denn eine verknappte Darstellung wie Farben Schmitz oder Eisen Müller erzielt oft nicht die nötige Aufmerksamkeit. Also greift man zu einprägsamen Formeln, die dann auf Firmenwagen oder Bauschildern zu lesen sind. Der Matratzenhersteller meint dann vielsagend, „Bei uns liegen sie richtig“, der Elektriker macht „Lichtträume wahr“.

Auch der Schreiner muss am Ball bleiben, damit der Hobel rollt. Ein Vertreter der Eifeler Holz-Zunft charakterisiert auf dem Firmenwagen seinen Betrieb als „Die helfende Schreinerhand.“ Beim Lesen der Werbetafel macht man sich unwillkürlich seine Gedanken. Einst erkannte man den Schreiner daran, dass ihm mindestens zwei Finger einer Hand fehlten, und der Witz, wie ein Schreiner fünf Bier bestellt, ist ja hinreichend bekannt. Dass aber es aber neuerdings Schreiner geben soll, die nur noch mit einer Hand helfen können, ist hoffentlich ein Einzelfall. (P. St.)

### Eifelwetter



### Kalter Kaffee

**Die Lage:** Auch wenn der Freitag den Eindruck hinterließ, als seien wir aus dem Gröbsten heraus: Wer's glaubt, hat sich getäuscht. Denn das, was das Wochenende abliefern, ist kalter Kaffee: Dunkel, kühl und nass kommt es daher und will uns so gar nicht schmecken. Tief Georg dreht ein weiteres Mal an der Wetter-schraube und schickt uns am Samstag seine regnerische Kaltfront auf den Hals, die sich nachfrontal auch am Sonntag mit frischen Winden, weiterem Niederschlag und gedickelten Temperaturen bemerkbar macht.

**Heute und morgen:** Sonnenschein erweist sich am Samstag als Rarität. Meist ist der Himmel dicht bewölkt, und es kommt zu Regenschauern, die erst am Abend aussetzen. Die Temperaturen sind verhalten: In Mützenich und Kalterherberg stehen allenfalls 16 bis 17 Grad zur Verfügung. In den Ortschaften rund um den Rursee reicht es nochmals für 20 Grad. Ein mäßiger, in Böen frischer Wind bläst über die Höhen. Am Sonntag fallen die Temperaturen um 1 Grad. Die Sonne zeigt sich noch spärlicher, und wir müssen einige Regengüsse hinnehmen. 16 bis 19 Grad.

**Weitere Aussichten:** Am Montag Wetterbesserung, aber mit 13 bis 16 Grad herbstlich kühl. (bf)

Mehr dazu: [www.eifelwetter.de](http://www.eifelwetter.de)

### KONTAKT

EIFELER ZEITUNG  
EIFELER NACHRICHTEN

**Lokalredaktion:**  
Matthias-Offermann-Straße 3,  
52156 Monschau-Imgenbroich,  
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.  
**e-Mail:**  
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de  
Raimund Palm (verantwortlich), Heiner Schepp,  
Peter Stollenwerk.  
**Leserservice:** 0180 1001 400  
**Anzeigen Geschäftskunden:**  
Ralf Huppertz 02472/970021  
**Servicestelle:**  
3 Plus/Bürobedarf Kogel:  
Hauptstraße 17,  
52152 Simmerath,  
**Öffnungszeiten:**  
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,  
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.